

Richtlinien

für die Straßenverkehrszählung im Jahre 2015

auf den Bundesfernstraßen

Richtlinien für die Straßenverkehrszählung im Jahre 2015 auf den Bundesfernstraßen

1	VORBEREITUNG	3
1.1	Automatische Dauerzählstellen	3
1.2	Wahl der Zählabschnitte und Zählstellen	3
1.3	Umfang der Zählung	4
1.4	Darstellung und Beschreibung der Zählstellen	5
1.4.1	Zählstellenverzeichnis (ZV)	5
1.4.2	Zählstellenkarten	6
2	DURCHFÜHRUNG	7
2.1	Zählgruppen, Zähltage, Zählzeiten	7
2.2	Trennung der Fahrzeugarten	8
2.3	Zählblätter	9
2.4	Zähldateneingabe	9
2.5	Zählpersonal	9
2.6	Baustellen und Besonderheiten	9
3	TERMINE UND ANSCHRIFTEN	11
4	VERZEICHNIS DER ANLAGEN	12

Richtlinien für die Straßenverkehrszählung im Jahre 2015 auf den Bundesfernstraßen

Zur Ermittlung der Verkehrsentwicklung und Bereitstellung der Verkehrsstärken auf den Bundesfernstraßen wird im Jahre 2015 eine Zählung des Straßenverkehrs (SVZ 2015) durchgeführt. Die Zählergebnisse sind wesentliche Grundlage der Straßenplanung und der Planung verkehrsbeeinflussender Einrichtungen. Darüber hinaus werden aufgrund der Entscheidung des Rates der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft vom 22.06.1964 aus den Einzelergebnissen die gesamten Jahresfahrleistungen auf den Straßen in der Bundesrepublik Deutschland getrennt nach Fahrzeugarten und Straßenklassen ermittelt.

1 Vorbereitung

1.1 Automatische Dauerzählstellen

Bei der SVZ 2015 werden die Hoch- und Umrechnungsfaktoren - wie bereits bei den Zählungen 2005 und 2010 - ausschließlich aus automatischen Dauerzählstellen abgeleitet. Für die Ermittlung zuverlässiger Faktoren ist sicherzustellen, dass die Dauerzählstellen vollständige und plausible Daten liefern. Hierzu sind folgende Ausgangsbedingungen zu gewährleisten:

- vollständige und plausible Stundenwerte in den Wochen mit Zähltagen (Anlage 2) für jeden Tag der Woche,
- mindestens 90 % vollständige und plausible Daten für jedes Quartal,
- Prüfung und korrekte Einstellung der Fahrzeugartenanalyse (Lkw-ähnliche oder 5+1 bzw. 8+1) vor dem 4. Quartal 2014. Die einmal vorgenommene Einstellung darf nach dem 1. Oktober 2014 nicht mehr verändert werden.

Die korrekte Funktion der Zählgeräte ist durch besonders intensive Kontrollen zu gewährleisten.

Daten, die aus Ästen und Tangenten errechnet werden, werden nicht berücksichtigt.

Zur Beschleunigung der Hochrechnung der manuellen Zähl Daten sind die Daten der Dauerzählstellen ab Oktober 2014 **monatlich** mit einer Frist von 6 Wochen nach Monatsende an die BAST zu liefern. Im letzten Quartal 2015 wird diese Frist auf 4 Wochen verkürzt.

1.2 Wahl der Zählabschnitte und Zählstellen

Alle Bundesfernstraßen sind lückenlos in **Zählabschnitte** - *das sind Straßenabschnitte mit möglichst gleich bleibender Verkehrsstärke* - einzuteilen. Für jeden Zählabschnitt ist eine Zählstelle vorzusehen. Die einzurichtenden Zählstellen sollen in ihrer Lage gegenüber 2010 unverändert beibehalten werden, damit sie mit den vorangegangenen Zählungen vergleichbar bleiben.

In Sonderfällen, in denen die Verkehrsströme auf *zwei Einbahnstraßen* verteilt sind, sind diese wie die Fahrtrichtungen eines Querschnitts zu behandeln, d.h. beide Zählstellen erhalten dieselbe Nummer mit entsprechenden Richtungskennungen. Ist

jedoch eine solche Zuordnung nicht möglich (z.B. wegen einmündender oder abbiegender Verkehrsströme in einer der beiden Einbahnstraßen oder wegen Verteilung des Verkehrs einer Fahrtrichtung auf mehrere Straßen), sind die Einbahnstraßen wie unterschiedliche Zählabschnitte zu behandeln. In diesen Fällen entfällt die Richtungstrennung.

1.3 Umfang der Zählung

Die Zählung erstreckt sich auf die **Bundesautobahnen** und auf die **Bundesstraßen**, für die der Bund Baulastträger ist.

Den Ländern wird empfohlen, die Zählungen auch auf die **Landes-** bzw. **Staats-** und **Kreisstraßen** auszuweiten.

An Netzabschnitten, für welche die Einzelergebnisse von der BASt aus den Daten der *automatischen Dauerzählstellen* berechnet werden, können manuelle Zählungen entfallen, wenn folgende Bedingungen vorliegen:

- Es besteht ein Gerätebetrieb gemäß Abschnitt 1.1, der die Ermittlung von DTV-Werten für das Jahr 2015 ermöglicht.
- Die Fahrzeugarten-Aufteilung der automatischen Dauerzählstelle (Differenzierung nach 8+1 Fahrzeugarten) muss korrekt funktionieren bzw. von einer benachbarten Zählstelle übertragbar sein.

An Netzabschnitten mit **temporärer Messung** der Verkehrsmengen (TM) können manuelle Zählungen entfallen, wenn folgende Bedingungen erfüllt werden:

- Standortwahl:
 - ✓ einbahnig zweistreifiger Querschnitt mit Gegenverkehr
 - ✓ keine Reflexion durch Schutzplanken oder andere metallische Flächen, keine beweglichen Gegenstände im Messfeld (z.B. Eisenbahn oder Äste)
 - ✓ kein Kurvenbereich und keine Steigung
 - ✓ konstantes Geschwindigkeitsniveau (weder Pulkbildung noch Überholdruck hinreichender Abstand zum nächsten Knotenpunkt)
 - ✓ GPS-Empfang möglich und mindestens 100 m Abstand zum nächsten Messpunkt
- Geräteinsatz:
 - ✓ A-Zählstellen (DTV > 7.000 Kfz/24h) werden zeitgleich mit 2 Geräten in Hin- und Rückrichtung erfasst.
 - ✓ B-Zählstellen werden mit mindestens einem Gerät erfasst. Wird für einen Fahrstreifen eine stündliche Verkehrsmenge von mehr als 700 Kfz registriert, so gelten hier die Anforderungen für A-Zählstellen (2 Geräte, s.o.).
 - ✓ Es kommen ausschließlich von der BASt für die Genauigkeitsklasse TZ5 zertifizierte Geräte zum Einsatz.

- Hochrechnungsgrundlagen:
 - ✓ Der Zählabschnitt wird vollständig in der zentralen Datenbank mit dem Programm SVZ-Online dokumentiert und gepflegt.
 - ✓ Der Zählabschnitt liegt in einer Hochrechnungsregion (weitgehend homogene verkehrliche, topografische und klimatische Gegebenheiten) mit mindestens 15 Dauerzählstellen mit weitgehend lückenloser Laufzeit, die alle relevanten Verkehrsstrukturkombinationen abdecken.
 - ✓ Die in einer Zählwoche auftretenden Besonderheiten werden für die Zählstelle und die betroffenen Dauerzählstellen der Region in der zentralen Datenbank mit dem Programm SVZ-Online dokumentiert.
- Zählzeiten:
 - ✓ TM-Zählungen finden an zwei, um einige Monate versetzte Wochen im Jahr außerhalb der Ferien statt. Mindestens eine der beiden Wochen darf nicht von Ferien oder Feiertagen beeinflusst sein.
 - ✓ Zur Ermittlung des Ferienverkehrsfaktors ist eine weitere Wochenzählung in den Sommerferien oder (teilweise) in den (mindestens zweiwöchigen) Herbstferien erforderlich. Zählungen in den Herbstferien sind nur in Regionen ohne Ferienverkehr zulässig (z.B. nicht in den Küstenregionen von Nord- und Ostsee).
 - ✓ Der Geräteinsatz sollte nicht vor der 8. KW (wegen unsicherer Witterung, Winterferien in einigen Bundesländern, Karneval) und nur bis zur 47./48. KW (in Abhängigkeit vom Wintereinbruch) vorgesehen werden.
 - ✓ Für den Gerätewechsel sind die Tage Dienstag, Mittwoch und Donnerstag möglich, bevorzugt sind die Vormittagsstunden und der Dienstag.

1.4 Darstellung und Beschreibung der Zählstellen

1.4.1 Zählstellenverzeichnis (ZV)

Das Zählstellenverzeichnis der SVZ 2015 enthält die Beschreibung der Zählstellen und Zählabschnitte und ist für die weiteren Arbeiten der SVZ von grundlegender Bedeutung. Es wird von der BAST auf Basis der Daten ab der SVZ 2000 und aktuellen SIB-Daten der Länder erstellt und zur webbasierten Bearbeitung zur Verfügung gestellt. Die Angaben zu diesen Zählstellen sind auf Gültigkeit für die Zählung 2015 zu überprüfen, fehlerhafte oder unvollständige Daten (besonders ASB-Netznoten) müssen korrigiert bzw. ergänzt werden. Neue, erstmals zu zählende Zählstellen werden von den Ländern hinzugefügt. Dabei ist auf eine korrekte Nummerierung der Zählstellen (s.u.) zu achten.

Das ZV enthält je Zählstelle auch die jeweiligen Freitags-, Sonntags- und Ferienverkehrsfaktoren der beiden letzten Zähljahre (2010 und 2005) und deren prozentuale Unterschiede. Diese Daten bilden die Grundlagen für die bei den Ämtern liegende Entscheidung, ob Zähleinsparungen unter Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten und der Einflüsse durch strukturelle Veränderungen tatsächlich vorgenommen werden können (**s. Anlage 4**).

Zählstellenummerierung

Alle Zählstellen (MZ) haben eine **bundesweit eindeutige** 8-stellige (BAST-) Nummer, die nicht verändert werden darf. Zählstellenummern erhalten ihre Gültigkeit über die Lebensdauer einer Zählstelle hinaus, d.h. sie werden bei Wegfall einer Zählstelle lediglich inaktiv geschaltet und dürfen nicht für eine neue Zählstelle vergeben werden. Basis der Nummernvergabe bilden die Zählstellen ab der SVZ 2000.

Jeder Zählabschnitt erhält die Nummer der Zählstelle, die **bisher** auf dem Zählabschnitt lag. Dies gilt auch dann, wenn der Zählstandort innerhalb des Abschnitts (auch über die Grenze des TK25-Blattes hinweg) verschoben wird.

Liegen auf einem Zählabschnitt mehrere Zählstellen, so ist die Nummer der Zählstelle entscheidend, die dem geplanten Zählstandort am nächsten liegt. Die übrigen Zählstellen werden inaktiv geschaltet („gelöscht“).

Neue Zählstellenummern werden nur für neue Zählabschnitte erforderlich, dazu zählen:

- Neubaustrecken und
- Einrichtung zusätzlicher Zählstellen auf bestehenden Zählabschnitten.

Bei Einrichtung einer neuen Zählstelle richten sich die ersten 4 Stellen der Nummer nach der zugehörigen Blattnummer der TK25. Sollte eine neue Zählstellenummer (im Bundesgebiet) früher bereits vergeben worden sein, wird diese vom Programm SVZ-Online abgewiesen. Es ist dann eine andere Nummer zu wählen.

Bei **Änderungen der Gültigkeitsbereiche** wird die Zählstellenummer übernommen, deren Standort in den neuen Gültigkeitsbereich fällt. Trifft dies auf mehrere Zählstellen zu, so ist die Nummer der Zählstelle entscheidend, die am nächsten am geplanten Zählstandort liegt. Die übrigen Zählstellen werden inaktiv geschaltet („gelöscht“). Die **Anlage 1** enthält zwei Beispiele zur Vorgehensweise bei der Zählstellenummerierung.

Lage- und Gültigkeitsbeschreibungen, Richtungsangaben

Lage und Gültigkeitsbereich werden bundeseinheitlich anhand der **Netzknoten** beschrieben. Die Angabe der Netzknoten erfolgt dabei generell **in Stationierungsrichtung** entsprechend ASB. Zusätzlich zu den Netzknoten ist eine **verbale Beschreibung des Gültigkeitsbereichs** der Zählstelle einzutragen. Diese Beschreibung der Grenzen des Gültigkeitsbereiches wird als Richtungsangabe automatisch in die Zählblätter übernommen.

Die Bearbeitungsanweisung zum Zählstellenverzeichnis enthält die genauen Einzelheiten zur Beschreibung der Zählstellen.

1.4.2 Zählstellenkarten

Dem Auswertebüro sind für die Prüfung und den Abgleich der Lageangaben aus dem Zählstellenverzeichnis und für die Zuordnung der Zählstellen zu den Streckenzügen digitale Karten mit Markierung der Gültigkeitsbereiche und Angabe der Zählstellenummer und -lage bevorzugt als MapInfo- oder Shape-Datei zu übergeben. Zur besseren Orientierung wird außerdem eine georeferenzierte Hintergrundkarte des Landes erbeten.

2 Durchführung

Der Polizei ist Art und Umfang der Zählungen mitzuteilen. Weiterhin sollte die örtliche Presse über Zielsetzung und Bedeutung sowie die Durchführung informiert werden. Detaillierte Hinweise enthält der Leitfaden SVZ¹.

2.1 Zählgruppen, Zähltag, Zählzeiten

Die Zählstellen werden nach zwei Gruppen (A und B) eingeteilt. Zählweise, -umfang und -dauer sind je Gruppe wie folgt festgelegt:

Freie Strecken und Ortsdurchfahrten	
Zst.-Gruppe A (DTV > 7.000 Kfz/24h)	Zst.-Gruppe B (DTV ≤ 7.000 Kfz/24h)
2 Normalwerktage (Di, Mi, Do) jeweils 7-9 und 15-18 Uhr = 5h	2 Normalwerktage (Di, Mi, Do) jeweils 15-18 Uhr = 3h
2 Freitage jeweils 15-18 Uhr = 3h	
2 Ferienwerktage (Di, Mi, Do) jeweils 15-18 Uhr = 3h	
2 Sonntage ^{*)} jeweils 16-19 Uhr = 3h	
8 Zähltag = 28 Zählstunden	6 Zähltag = 18 Zählstunden

^{*)} Abweichend von den anderen Tagen finden die **Sonntagszählungen** nachmittags von **16-19 Uhr** statt.

An den Normalwerktagen, Freitagen und Sonntagen ist jeweils der erste Zähltag in das 1. Halbjahr bzw. vor den Sommerferien und der zweite Zähltag in das 2. Halbjahr bzw. nach den Sommerferien zu legen.

Die Zählungen an den beiden *Ferienwerktagen* müssen in 2 verschiedenen Wochen liegen.

Die Termine der einzelnen Zähltag je Bundesland sind für alle Zählstellen den Zeitplänen der **Anlage 2** zu entnehmen. Landesspezifische Besonderheiten sind dabei – soweit bekannt – bereits berücksichtigt. Sollte an keinem der in Anlage 2 genannten Termine die Durchführung einer Zählung möglich sein, ist mit dem Auswertebüro ein Ausweichtermin abzustimmen.

Anlagen 3a und **3b** enthalten Übersichten über Feiertage und Ferientermine des benachbarten Auslandes. Falls der Verkehr an vorgesehenen Zähltagen von diesen Terminen beeinflusst ist, dürfen in den betroffenen Gebieten keine Zählungen durchgeführt werden.

¹ Bericht der AG Leitfaden, Leitfaden zur Durchführung von manuellen Straßenverkehrszählungen des Bundes, Version 2.00

Für den jeweils gewählten Zähltag ist die räumliche Anordnung der Zählstellen möglichst breit zu streuen.

Die Einordnung in die Zählstellengruppen A und B wird automatisch anhand der DTV-Werte der Zählungen 2010 vorgenommen und im Zählstellenverzeichnis gekennzeichnet. Bei neu eingerichteten Zählstellen sind die DTV-Werte zu schätzen, die Zählstellengruppen zu bestimmen und im Zählstellenverzeichnis anzugeben.

Zur Gewährleistung der Hochrechnungsgenauigkeit ist der Verkehr an *allen* Zählstellen und Zähltagen nach **Fahrtrichtungen getrennt** zu zählen.

2.2 Trennung der Fahrzeugarten

Es sind generell alle Kraftfahrzeuge (einschl. motorisierte Zweiräder) zu zählen, zusätzlich können auch *Fahrräder* erhoben werden. Die Unterteilung der Fahrzeugarten ergibt sich aus der nachstehenden Übersicht. Innerhalb von Ortsdurchfahrten werden die Fahrzeugarten in derselben Unterteilung wie auf Freien Strecken erfasst. (Einzelheiten zur Abgrenzung der Fahrzeugarten s. auch „Anweisung für die Straßenverkehrszählung 2015“).

1		Fahrräder (optional)
2		Motorisierte Zweiräder: Fahrräder mit Hilfsmotor (Mofas, Mopeds, Mokicks), Kleinkrafträder mit <i>Versicherungskennzeichen</i> , Krafträder, Motorroller (auch mit Seitenwagen oder Laderaum), Leicht- und Kleinkrafträder mit <i>amtlichem</i> Kennzeichen
3	LV	Personenkraftwagen und vergleichbare Fahrzeuge wie Kombinationskraftwagen, Geländewagen, Krankenwagen, Kleinomnibusse (bis 9 Sitzplätze einschl. Fahrer), Pkw mit Anhänger (z.B. Gepäck- und Bootsanhänger, Wohnwagen), Wohnmobile Lieferwagen: Lkw bis 3,5 t zul. Gesamtgewicht (auch mit Anhänger)
4		Kraftomnibusse und Obusse mit 10 und mehr Sitzplätzen einschl. Fahrer (auch mit Anhänger)
5	SV	Lastkraftwagen mit mehr als 3,5 t zul. GG ohne Anhänger , einschl. Zugmaschinen (auch landwirtschaftliche) und Spezialfahrzeuge
6		Lastzüge: Lastkraftwagen mit mehr als 3,5 t zul. Gesamtgewicht mit Anhänger, Sattelkraftfahrzeuge , Zugmaschinen mit Anhänger (auch landwirtschaftliche) und Spezialfahrzeuge mit Anhänger

Militärkolonnen sind nicht zu zählen, einzeln fahrende Militärfahrzeuge sind ihrer Bauart entsprechend den unten genannten Gruppen zuzuordnen, z.B. Jeep = Pkw (Gruppe 3), Panzer = Lkw mit mehr als 3,5 t zul. Gesamtgewicht (Gruppe 5).

Aus den einzelnen Fahrzeugarten werden folgende Zusammenfassungen gebildet:

- LV (Leichtverkehr): Fahrzeugarten 2 und 3
- SV (Schwerverkehr): Fahrzeugarten 4, 5 und 6

2.3 Zählblätter

Die Zählblätter werden aus dem webbasierten Programm SVZ-Online mit allen erforderlichen Angaben ausgedruckt.

Die Eintragung der Zählwerte in die Zählblätter erfolgt nach den Kurzhinweisen „Anweisung für die Straßenverkehrszählung 2015“.

2.4 Zähldateneingabe

Die am Zählquerschnitt in die Zählblätter eingetragenen Daten werden anschließend mit dem Programm SVZ-Online erfasst. Dazu werden die Zählwerte je Fahrtrichtung im Stundenraster eingegeben.

Die Programmbeschreibung und die Bearbeitungsanweisung enthalten die genauen Einzelheiten zur Zähldateneingabe. Diese gelten auch beim Einsatz elektronischer *Handzählgeräte*. Wenn abweichend davon Zähldaten als Datei übernommen werden sollen, müssen diese als abgestimmte Access-Datentabelle vorgelegt werden. Die Tabellenstruktur und die Voraussetzungen für die automatisierte Übernahme sind in **Anlage 6** enthalten.

2.5 Zählpersonal

Es ist sicherzustellen, dass an jedem Zählquerschnitt genügend Zählpersonal vorhanden ist, damit eine reibungslose Durchführung der Zählung ohne Unterbrechung gewährleistet ist.

Jeder Zähler hat während der Zählung eine *Warnweste* nach EN ISO 20471 zu tragen.

Die Anzahl der einzusetzenden Zähler richtet sich nach der stündlichen Verkehrsmenge, der Fahrzeugartenverteilung und der Fahrstreifenanzahl je Fahrbahn.

In Abhängigkeit der vorherrschenden Verkehrsmenge werden A-Zählstellen ($DTV > 7.000 \text{ Kfz}/24\text{h}$) und B-Zählstellen ($DTV \leq 7.000 \text{ Kfz}/24\text{h}$) unterschieden.

Grundsätzlich ist für **A-Zählstellen** mindestens ein Zähler je *Fahrstreifen* und für **B-Zählstellen** mindestens ein Zähler je *Straßenquerschnitt* einzuplanen.

Dabei ist auch der Einsatz von Ersatzzählern zu berücksichtigen.

2.6 Baustellen und Besonderheiten

Generell ist bei der Planung der Zähltermine zu beachten, dass am Tag der Zählung „normale“ Verkehrsverhältnisse am Zählquerschnitt herrschen.

Ist dies nicht möglich, weil der Verkehr durch Dauerbaustellen beeinflusst wird, ist wie folgt zu verfahren:

Bei **ganzjährigen Baustellen** ist zu prüfen, an welchen Standorten mit erhöhtem Verkehrsaufkommen (Umleitung) und wo mit geringerem Verkehr zu rechnen ist. Für die betreffenden Zählstellen sind diese Besonderheiten mit dem Programm SVZ-Online zu dokumentieren, um sie bei der Plausibilitätsprüfung und Ableitung der Ergebnisse zu berücksichtigen.

Sind **Dauerbaustellen** auf ein Halbjahr beschränkt, sind die Zähltermine aller betroffenen Zählstellen (Baustellen und Umleitungsverkehr) aufeinander abzustimmen. D. h. an diesen Standorten ist entweder innerhalb oder außerhalb der Baustellentätigkeit zu zählen. Mit dem Programm SVZ-Online ist der Zeitbereich der Baustelle zu dokumentieren.

Tagesbaustellen führen ebenso wie andere Besonderheiten (z. B. Veranstaltungen) zu einem Ausschluss des betroffenen Zähltages.

Treten während einer Zählung **unvorhergesehene Ereignisse** auf, ist die Zählung abubrechen und an einem anderen Zähltag der Zähltagessgruppe (Normalwerktag, Freitag, Sonntag, Ferienwerktag) durchzuführen. Beispiele:

- Unwetter mit starken Auswirkungen auf das Verkehrsaufkommen
- Unfall (Sperrung, Stau)
- Veranstaltungen (z.B. Stadtfeste, Sportveranstaltungen, Messen)
- Zählerausfall, der nicht durch einen Ersatzzähler kompensiert werden kann

In solchen Fällen ist zu prüfen, ob auch andere Zählstellen beeinflusst sind und ebenfalls neu gezählt werden müssen.

3 Termine und Anschriften

Nachfolgend sind die für die Landesverwaltungen und für das Auswertebüro wichtigen Termine angegeben.

Richtlinienentwurf	Aug	2014
Bund-Länder-Gespräch 09./10. September 2014 in Berlin	Sept	2014
Einführung der Richtlinien durch das BMVI (Erlass)	Sep	2014
Übergabe SIB-Daten zum Zählstellenverzeichnis (ZV) an die BAST	Okt/ Nov	2014
ZV-Aktualisierung mit Programm SVZ-Online durch die Länder	Dez/ Jan	2014 2015
Versand der Zählweise an die Länder	Jan	2015
Eingang der Zählstellenkarten im Auswertebüro	Jan	2015
Endgültiges ZV mit Angaben zum Zählumfang je Zählstelle	Feb	2015
Eingabe der Zählzeiten des 1. Halbjahres	Juli	2015
Eingabe der Zählzeiten der Ferienzählungen	Sept	2015
Eingabe der Zählzeiten des 2. Halbjahres	Okt	2015
Übermittlung von Hilfsgrößen an die Länder	Juni	2016
Datenprüfung durch die Länder	Juli	2016
Hochrechnungsergebnisse	Aug	2016

Anschriften und Ansprechpartner in der Bundesanstalt für Straßenwesen und im Auswertebüro:

Bundesanstalt für Straßenwesen - Referat V 2 - Frau Kühnen Brüderstraße 53		Tel.: (02204) 43-525 Mail: Kuehnen@bast.de
51427 Bergisch Gladbach		

MUVEDA, Aachen Herr Schmidt Roermonder Straße 557		Tel.: (0241) 60 84 611 Mail: info@muveda.de
52072 Aachen		

4 Verzeichnis der Anlagen

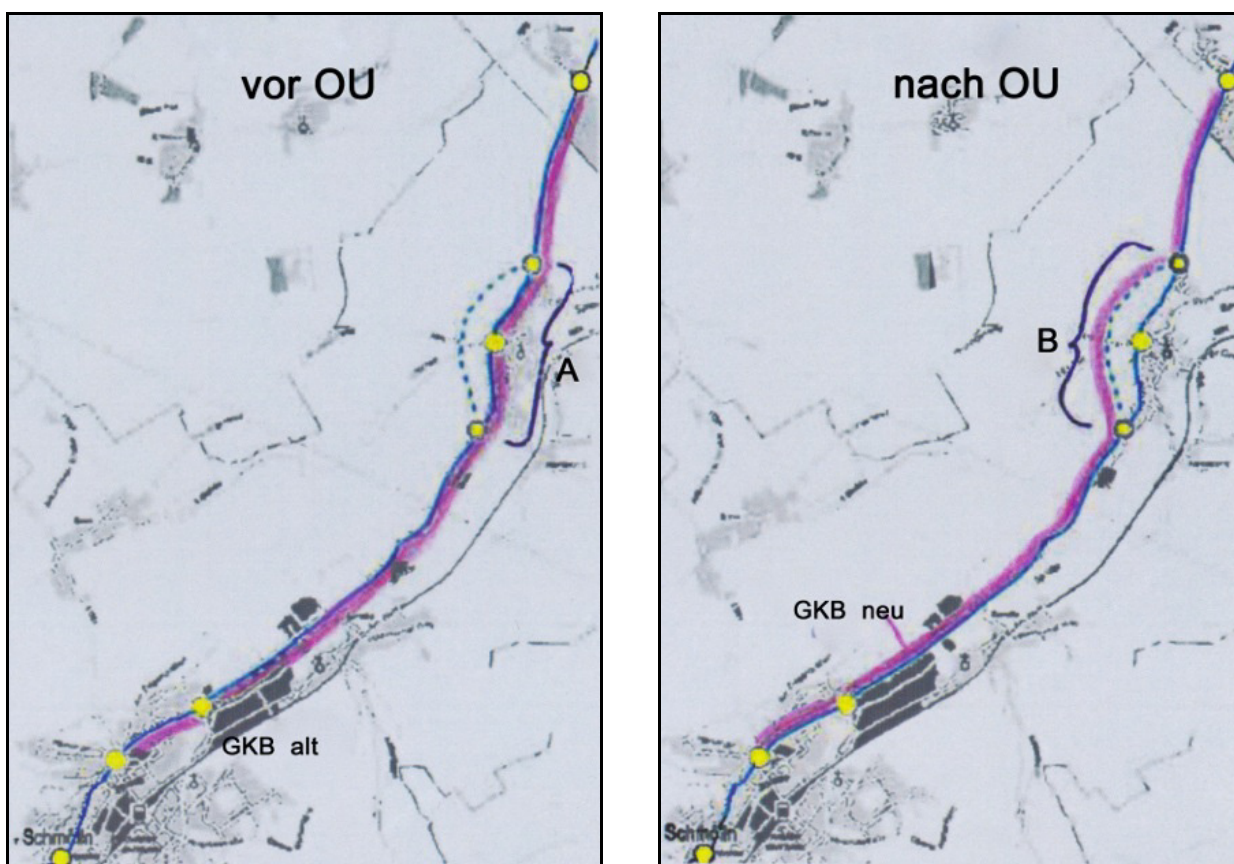
Anlage 1	Beispiele zur Zählstellennummerierung	(13)
Anlage 2:	Zähltermine der Straßenverkehrszählung 2015	(15)
Anlage 3a:	Feiertage im benachbarten Ausland	(31)
Anlage 3b:	Sommerferien im benachbarten Ausland	(32)
Anlage 4:	Möglichkeiten der Einsparung von Zählungen an Freitagen (bei A-Zählstellen) bzw. an Sonntagen und/oder Ferienwerktagen	(33)
Anlage 5:	Hinweise für eine repräsentative Verteilung der Zählstellen in einem Straßennetz	(35)
Anlage 6:	Zähldatenübernahme aus elektronischen Handzählgeräten	(37)

Beispiele für die Zählstellenummerierung

Bei **Änderungen der Gültigkeitsbereiche** wird die Zählstellenummer übernommen, deren Standort in den neuen Gültigkeitsbereich fällt. Trifft dies auf mehrere Zählstellen zu, so ist die Nummer der Zählstelle entscheidend, die dem geplanten Zählstandort am nächsten liegt.

Änderungen der Gültigkeitsbereiche treten meist in Verbindung mit dem Bau neuer Ortsumgehungen (OU) auf. Im Folgenden sind zwei Beispiele für die korrekte Umsetzung der Vorgaben für die Zählstellenummerierung aufgeführt:

Beispiel 1: Ortsumgehung mit identischen Gültigkeitsgrenzen

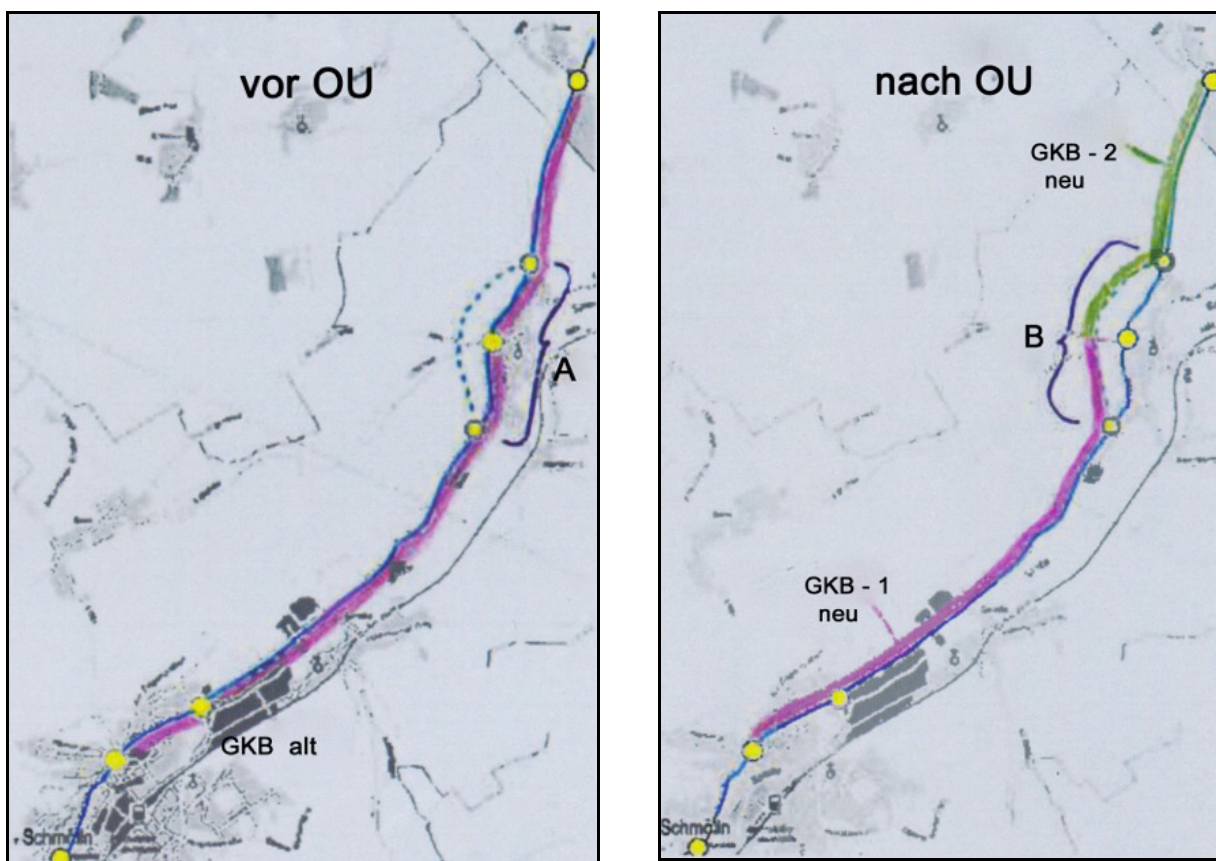


Im Beispiel 1 wird eine neue Ortsumgehung (OU) gebaut. Die Grenzen des Gültigkeitsbereiches ändern sich nicht.

Eine neue Zählstellenummer wird nur dann vergeben, wenn

- die alte Zählstelle in der Ortsdurchfahrt A lag oder
- die neue Zählstelle auf der Ortsumgehung B liegt.

In allen anderen Fällen bleibt die alte Zählstellenummer erhalten, und zwar unabhängig davon, ob die Zählstelle südlich oder nördlich der alten Ortsdurchfahrt lag.

Beispiel 2: Ortsumgehung mit geteiltem Gültigkeitsbereich

Im Beispiel 2 wird eine neue Ortsumgehung (OU) gebaut und der bisherige Gültigkeitsbereich dort an einer abzweigenden Straße geteilt. Die **bisherige** Zählstellennummer bleibt nur dann erhalten, wenn

- die alte Zählstelle außerhalb der Ortsdurchfahrt A lag und
- die neue Zählstelle des betreffenden Gültigkeitsbereiches außerhalb der Ortsumgehung B liegt.

In diesem Fall erhält nur die Zählstelle des anderen Gültigkeitsbereiches eine neue Zählstellennummer.

In allen anderen Fällen werden zwei neue Nummern erforderlich.

Zähltermine der Straßenverkehrszählung 2015

Baden – Württemberg

Monat	Normalwerktag			Freitage	Sonntage
April	Di 14.	Mi 15.	Do 16.	Fr 17.	So 19.
	Di 21.	Mi 22.	Do 23.	Fr 24.	So 26.
	Di 28.	Mi 29.			
Mai	Di 05.	Mi 06.	Do 07.	Fr 08.	So 10.
	Di 19.	Mi 20.	Do 21.		
Juni	Di 09.	Mi 10.	Do 11.	Fr 12.	So 14.
	Di 16.	Mi 17.	Do 18.	Fr 19.	So 21.
	Di 23.	Mi 24.	Do 25.		
September	Di 15.	Mi 16.	Do 17.	Fr 18.	So 20.
	Di 22.	Mi 23.	Do 24.	Fr 25.	So 27.
	Di 29.	Mi 30.			
Ferienwerktag					
August	Di 04.	Mi 05.	Do 06.		
	Di 11.	Mi 12.	Do 13.		
	Di 18.	Mi 19.	Do 20.		
	Di 25.	Mi 26.	Do 27.		
September	Di 01.	Mi 02.	Do 03.		
	Di 08.	Mi 09.	Do 10.		

An den **fettgedruckten** Terminen ist bevorzugt zu zählen.

Zusätzliche Zähltag für Bundesautobahnen:

Normalwerktag:	Di 30. Juni	Mi 01. Juli	Do 02. Juli
	Di 07. Juli	Mi 08. Juli	Do 09. Juli
	Di 06. Okt.	Mi 07. Okt.	Do 08. Okt.
Freitage:	Fr 03. Juli	Fr 10. Juli	Fr 09. Okt.
Sonntage:	So 05. Juli	So 12. Juli	So 11. Okt.

Bei der endgültigen Festlegung der Zähltag seitens der Straßenverwaltungen ist zu beachten, dass an den ausgewählten Zähltag **"normale" Verkehrsverhältnisse** vorherrschen. Der Verkehr muss unbeeinflusst sein von regionalen Veranstaltungen, Messen, langen Wochenenden, Ferien und Feiertagen im benachbarten Ausland oder in angrenzenden Bundesländern.

Zählungen an den Ferienwerktag dürfen nicht an Tagen mit zu erwartenden Verkehrsspitzen (Ferienbeginn und -ende im eigenen Bundesland und in Nachbarländern - einschl. benachbartem Ausland -) stattfinden.

An den Normalwerktag, Freitagen und Sonntagen ist jeweils ein Zähltag in das 1. Halbjahr und ein Zähltag in das 2. Halbjahr zu legen.

Die Zählungen an den beiden Ferienwerktag müssen in 2 verschiedenen Wochen liegen.

Zähltermine der Straßenverkehrszählung 2015**Bayern**

Monat	Normalwerktag			Freitage	Sonntage
April	Di 14.	Mi 15.	Do 16.	Fr 17.	So 19.
	Di 21.	Mi 22.	Do 23.	Fr 24.	So 26.
	Di 28.	Mi 29.	.		
Mai	Di 05.	Mi 06.	Do 07.	Fr 08.	So 10.
	Di 19.	Mi 20.	Do 21.		
Juni	Di 09.	Mi 10.	Do 11.	Fr 12.	So 14.
	Di 16.	Mi 17.	Do 18.	Fr 19.	So 21.
	Di 23.	Mi 24.	Do 25.		
September		Mi 16.	Do 17.	Fr 18.	So 20.
	Di 22.	Mi 23.	Do 24.	Fr 25.	So 27.
	Di 29.	Mi 30.			
Ferienwerktag					
August	Di 04.	Mi 05.	Do 06.		
	Di 11.	Mi 12.	Do 13.		
	Di 18.	Mi 19.	Do 20.		
	Di 25.	Mi 26.	Do 27.		
September	Di 01.	Mi 02.	Do 03.		
	Di 08.	Mi 09.	Do 10.		

An den **fettgedruckten** Terminen ist bevorzugt zu zählen.

Zusätzliche Zähltag für Bundesautobahnen:

Normalwerktag:	Di 30. Juni	Mi 01. Juli	Do 02. Juli
	Di 07. Juli	Mi 08. Juli	Do 09. Juli
	Di 06. Okt.	Mi 07. Okt.	Do 08. Okt.
Freitage:	Fr 03. Juli	Fr 10. Juli	Fr 09. Okt.
Sonntage:	So 05. Juli	So 12. Juli	So 11. Okt.

Bei der endgültigen Festlegung der Zähltag seitens der Straßenverwaltungen ist zu beachten, dass an den ausgewählten Zähltag **"normale" Verkehrsverhältnisse** vorherrschen. Der Verkehr muss unbeeinflusst sein von regionalen Veranstaltungen, Messen, langen Wochenenden, Ferien und Feiertagen im benachbarten Ausland oder in angrenzenden Bundesländern.

Zählungen an den Ferienwerktag dürfen nicht an Tagen mit zu erwartenden Verkehrsspitzen (Ferienbeginn und -ende im eigenen Bundesland und in Nachbarländern - einschl. benachbartem Ausland -) stattfinden.

An den Normalwerktag, Freitagen und Sonntagen ist jeweils ein Zähltag in das 1. Halbjahr (vor den Sommerferien) und ein Zähltag in das 2. Halbjahr zu legen.

Die Zählungen an den beiden Ferienwerktag müssen in 2 verschiedenen Wochen liegen.

Zähltermine der Straßenverkehrszählung 2015**Berlin**

Monat	Normalwerktag			Freitage	Sonntage
April	Di 14.	Mi 15.	Do 16.	Fr 17.	So 19.
	Di 21.	Mi 22.	Do 23.	Fr 24.	So 26.
	Di 28.	Mi 29.			
Mai	Di 05.	Mi 06.	Do 07.	Fr 08.	So 10.
	Di 19.	Mi 20.	Do 21.		
Juni	Di 09.	Mi 10.	Do 11.	Fr 12.	So 14.
	Di 16.	Mi 17.	Do 18.	Fr 19.	So 21.
	Di 23.	Mi 24.	Do 25.		
September	Di 08.	Mi 09.	Do 10.	Fr 11.	So 13.
	Di 15.	Mi 16.	Do 17.	Fr 18.	So 20.
	Di 22.	Mi 23.	Do 24.	Fr 25.	So 27.
	Di 29.	Mi 30.			
Ferienwerktag					
Juli	Di 21.	Mi 22.	Do 23.		
	Di 28.	Mi 29.	Do 30.		
August	Di 04.	Mi 05.	Do 06.		
	Di 11.	Mi 12.	Do 13.		
	Di 18.	Mi 19.	Do 20.		
	Di 25.	Mi 26.			

An den **fettgedruckten** Terminen ist bevorzugt zu zählen.

Zusätzliche Zähltag für Bundesautobahnen:

Normalwerktag:	Di 30. Juni	Mi 01. Juli	Do 02. Juli
	Di 07. Juli	Mi 08. Juli	Do 09. Juli
	Di 06. Okt.	Mi 07. Okt.	Do 08. Okt.
Freitage:	Fr 03. Juli	Fr 10. Juli	Fr 09. Okt.
Sonntage:	So 05. Juli	So 12. Juli	So 11. Okt.

Bei der endgültigen Festlegung der Zähltag seitens der Straßenverwaltungen ist zu beachten, dass an den ausgewählten Zähltag **"normale" Verkehrsverhältnisse** vorherrschen. Der Verkehr muss unbeeinflusst sein von regionalen Veranstaltungen, Messen, langen Wochenenden, Ferien und Feiertagen im benachbarten Ausland oder in angrenzenden Bundesländern.

Zählungen an den Ferienwerktag dürfen nicht an Tagen mit zu erwartenden Verkehrsspitzen (Ferienbeginn und -ende im eigenen Bundesland und in Nachbarländern - einschl. benachbartem Ausland -) stattfinden.

An den Normalwerktag, Freitagen und Sonntagen ist jeweils ein Zähltag in das 1. Halbjahr (vor den Sommerferien) und ein Zähltag in das 2. Halbjahr (nach den Sommerferien) zu legen.

Die Zählungen an den beiden Ferienwerktag müssen in 2 verschiedenen Wochen liegen.

Zähltermine der Straßenverkehrszählung 2015**Brandenburg**

Monat	Normalwerktag			Freitage	Sonntage
April	Di 14.	Mi 15.	Do 16.	Fr 17.	So 19.
	Di 21.	Mi 22.	Do 23.	Fr 24.	So 26.
	Di 28.	Mi 29.			
Mai	Di 05.	Mi 06.	Do 07.	Fr 08.	So 10.
	Di 19.	Mi 20.	Do 21.		
				Fr 29.	So 31.
Juni	Di 09.	Mi 10.	Do 11.	Fr 12.	So 14.
	Di 16.	Mi 17.	Do 18.	Fr 19.	So 21.
	Di 23.	Mi 24.	Do 25.		
September	Di 08.	Mi 09.	Do 10.	Fr 11.	So 13.
	Di 15.	Mi 16.	Do 17.	Fr 18.	So 20.
	Di 22.	Mi 23.	Do 24.	Fr 25.	So 27.
	Di 29.	Mi 30.			
Ferienwerktag					
Juli	Di 21.	Mi 22.	Do 23.		
	Di 28.	Mi 29.	Do 30.		
August	Di 04.	Mi 05.	Do 06.		
	Di 11.	Mi 12.	Do 13.		
	Di 18.	Mi 19.	Do 20.		
	Di 25.	Mi 26.			

An den **fettgedruckten** Terminen ist bevorzugt zu zählen.

Zusätzliche Zähltag für Bundesautobahnen:

Normalwerktag:	Di 30. Juni	Mi 01. Juli	Do 02. Juli
	Di 07. Juli	Mi 08. Juli	Do 09. Juli
	Di 06. Okt.	Mi 07. Okt.	Do 08. Okt.
Freitage:	Fr 03. Juli	Fr 10. Juli	Fr 09. Okt.
Sonntage:	So 05. Juli	So 12. Juli	So 11. Okt.

Bei der endgültigen Festlegung der Zähltag seitens der Straßenverwaltungen ist zu beachten, dass an den ausgewählten Zähltag **"normale" Verkehrsverhältnisse** vorherrschen. Der Verkehr muss unbeeinflusst sein von regionalen Veranstaltungen, Messen, langen Wochenenden, Ferien und Feiertagen im benachbarten Ausland oder in angrenzenden Bundesländern.

Zählungen an den Ferienwerktag dürfen nicht an Tagen mit zu erwartenden Verkehrsspitzen (Ferienbeginn und -ende im eigenen Bundesland und in Nachbarländern - einschl. benachbartem Ausland -) stattfinden.

An den Normalwerktag, Freitagen und Sonntagen ist jeweils ein Zähltag in das 1. Halbjahr (vor den Sommerferien) und ein Zähltag in das 2. Halbjahr (nach den Sommerferien) zu legen.

Die Zählungen an den beiden Ferienwerktag müssen in 2 verschiedenen Wochen liegen.

Zähltermine der Straßenverkehrszählung 2015

Bremen

Monat	Normalwerktag			Freitage	Sonntage
April	Di 14.	Mi 15.	Do 16.	Fr 17.	So 19.
	Di 21.	Mi 22.	Do 23.	Fr 24.	So 26.
	Di 28.	Mi 29.			
Mai	Di 05.	Mi 06.	Do 07.	Fr 08.	So 10.
	Di 19.	Mi 20.	Do 21.		
				Fr 29.	So 31.
Juni	Di 09.	Mi 10.	Do 11.	Fr 12.	So 14.
	Di 16.	Mi 17.	Do 18.	Fr 19.	So 21.
	Di 23.	Mi 24.	Do 25.		
September	Di 08.	Mi 09.	Do 10.	Fr 11.	So 13.
	Di 15.	Mi 16.	Do 17.	Fr 18.	So 20.
	Di 22.	Mi 23.	Do 24.	Fr 25.	So 27.
	Di 29.	Mi 30.			
Ferienwerktag					
Juli	Di 28.	Mi 29.	Do 30.		
August	Di 04.	Mi 05.	Do 06.		
	Di 11.	Mi 12.	Do 13.		
	Di 18.	Mi 19.	Do 20.		
	Di 25.	Mi 26.	Do 27.		

An den **fettgedruckten** Terminen ist bevorzugt zu zählen.

Zusätzliche Zähltag für Bundesautobahnen:

Normalwerktag: Di 30. Juni
 Di 06. Okt. Mi 07. Okt. Do 08. Okt.
 Freitage: Fr 09. Okt.
 Sonntage: So 11. Okt.

Bei der endgültigen Festlegung der Zähltag seitens der Straßenverwaltungen ist zu beachten, dass an den ausgewählten Zähltag **"normale" Verkehrsverhältnisse** vorherrschen. Der Verkehr muss unbeeinflusst sein von regionalen Veranstaltungen, Messen, langen Wochenenden, Ferien und Feiertagen im benachbarten Ausland oder in angrenzenden Bundesländern.

Zählungen an den Ferienwerktag dürfen nicht an Tagen mit zu erwartenden Verkehrsspitzen (Ferienbeginn und -ende im eigenen Bundesland und in Nachbarländern - einschl. benachbartem Ausland -) stattfinden.

An den Normalwerktag, Freitage und Sonntagen ist jeweils ein Zähltag in das 1. Halbjahr (vor den Sommerferien) und ein Zähltag in das 2. Halbjahr (nach den Sommerferien) zu legen.

Die Zählungen an den beiden Ferienwerktag müssen in 2 verschiedenen Wochen liegen.

Zähltermine der Straßenverkehrszählung 2015**Hamburg**

Monat	Normalwerktag			Freitage	Sonntage
April	Di 21. Di 28.	Mi 22. Mi 29.	Do 23.	Fr 24.	So 26.
Mai	Di 05. Di 19.	Mi 06. Mi 20. Mi 27.	Do 07. Do 21. Do 28.	Fr 29.	So 31.
Juni	Di 09. Di 16. Di 23.	Mi 10. Mi 17. Mi 24.	Do 11. Do 18. Do 25.	Fr 12. Fr 19.	So 14. So 21.
September	Di 08. Di 15. Di 22. Di 29.	Mi 09. Mi 16. Mi 23. Mi 30.	Do 10. Do 17. Do 24.	Fr 11. Fr 18. Fr 25.	So 13. So 20. So 27.
Ferienwerktag					
Juli	Di 21. Di 28.	Mi 22. Mi 29.	Do 23. Do 30.		
August	Di 04. Di 11. Di 18.	Mi 05. Mi 12. Mi 19.	Do 06. Do 13. Do 20.		

An den **fettgedruckten** Terminen ist bevorzugt zu zählen.

Zusätzliche Zähltag für Bundesautobahnen:

Normalwerktag:	Di 30. Juni	Mi 01. Juli	Do 02. Juli
	Di 07. Juli	Mi 08. Juli	Do 09. Juli
	Di 06. Okt.	Mi 07. Okt.	Do 08. Okt.
Freitage:	Fr 03. Juli	Fr 10. Juli	Fr 09. Okt.
Sonntage:	So 05. Juli	So 12. Juli	So 11. Okt.

Bei der endgültigen Festlegung der Zähltag seitens der Straßenverwaltungen ist zu beachten, dass an den ausgewählten Zähltag **"normale" Verkehrsverhältnisse** vorherrschen. Der Verkehr muss unbeeinflusst sein von regionalen Veranstaltungen, Messen, langen Wochenenden, Ferien und Feiertagen im benachbarten Ausland oder in angrenzenden Bundesländern.

Zählungen an den Ferienwerktag dürfen nicht an Tagen mit zu erwartenden Verkehrsspitzen (Ferienbeginn und -ende im eigenen Bundesland und in Nachbarländern - einschl. benachbartem Ausland -) stattfinden.

An den Normalwerktag, Freitage und Sonntagen ist jeweils ein Zähltag in das 1. Halbjahr (vor den Sommerferien) und ein Zähltag in das 2. Halbjahr (nach den Sommerferien) zu legen.

Die Zählungen an den beiden Ferienwerktag müssen in 2 verschiedenen Wochen liegen.

Zähltermine der Straßenverkehrszählung 2015

Hessen

Monat	Normalwerktag			Freitage	Sonntage
April	Di 14.	Mi 15.	Do 16.	Fr 17.	So 19.
	Di 21.	Mi 22.	Do 23.	Fr 24.	So 26.
	Di 28.	Mi 29.			
Mai	Di 05.	Mi 06.	Do 07.	Fr 08.	So 10.
	Di 19.	Mi 20.	Do 21.		
				Fr 29.	So 31.
Juni	Di 09.	Mi 10.	Do 11.	Fr 12.	So 14.
	Di 16.	Mi 17.	Do 18.	Fr 19.	So 21.
	Di 23.	Mi 24.	Do 25.		
September	Di 08.	Mi 09.	Do 10.	Fr 11.	So 13.
	Di 15.	Mi 16.	Do 17.	Fr 18.	So 20.
	Di 22.	Mi 23.	Do 24.	Fr 25.	So 27.
	Di 29.	Mi 30.			
Ferienwerktag					
Juli	Di 28.	Mi 29.	Do 30.		
August	Di 04.	Mi 05.	Do 06.		
	Di 11.	Mi 12.	Do 13.		
	Di 18.	Mi 19.	Do 20.		
	Di 25.	Mi 26.	Do 27.		
September	Di 01.	Mi 02.			

An den **fettgedruckten** Terminen ist bevorzugt zu zählen.

Zusätzliche Zähltag für Bundesautobahnen:

Normalwerktag:	Di 30. Juni	Mi 01. Juli	Do 02. Juli
	Di 07. Juli	Mi 08. Juli	Do 09. Juli
	Di 06. Okt.	Mi 07. Okt.	Do 08. Okt.
Freitage:	Fr 03. Juli	Fr 10. Juli	Fr 09. Okt.
Sonntage:	So 05. Juli	So 12. Juli	So 11. Okt.

Bei der endgültigen Festlegung der Zähltag seitens der Straßenverwaltungen ist zu beachten, dass an den ausgewählten Zähltag **"normale" Verkehrsverhältnisse** vorherrschen. Der Verkehr muss unbeeinflusst sein von regionalen Veranstaltungen, Messen, langen Wochenenden, Ferien und Feiertagen im benachbarten Ausland oder in angrenzenden Bundesländern.

Zählungen an den Ferienwerktag dürfen nicht an Tagen mit zu erwartenden Verkehrsspitzen (Ferienbeginn und -ende im eigenen Bundesland und in Nachbarländern - einschl. benachbartem Ausland -) stattfinden.

An den Normalwerktag, Freitagen und Sonntagen ist jeweils ein Zähltag in das 1. Halbjahr (vor den Sommerferien) und ein Zähltag in das 2. Halbjahr (nach den Sommerferien) zu legen.

Die Zählungen an den beiden Ferienwerktag müssen in 2 verschiedenen Wochen liegen.

Zähltermine der Straßenverkehrszählung 2015

Mecklenburg – Vorpommern

Monat	Normalwerktag			Freitage	Sonntage
April	Di 14.	Mi 15.	Do 16.	Fr 17.	So 19.
	Di 21.	Mi 22.	Do 23.	Fr 24.	So 26.
	Di 28.	Mi 29.			
Mai	Di 05.	Mi 06.	Do 07.	Fr 08.	So 10.
				Fr 29.	So 31.
Juni	Di 09.	Mi 10.	Do 11.	Fr 12.	So 14.
	Di 16.	Mi 17.	Do 18.	Fr 19.	So 21.
	Di 23.	Mi 24.	Do 25.		
September	Di 08.	Mi 09.	Do 10.	Fr 11.	So 13.
	Di 15.	Mi 16.	Do 17.	Fr 18.	So 20.
	Di 22.	Mi 23.	Do 24.	Fr 25.	So 27.
	Di 29.	Mi 30.			
Ferienwerktag					
Juli	Di 21.	Mi 22.	Do 23.		
	Di 28.	Mi 29.	Do 30.		
August	Di 04.	Mi 05.	Do 06.		
	Di 11.	Mi 12.	Do 13.		
	Di 18.	Mi 19.	Do 20.		
	Di 25.	Mi 26.	Do 27.		

An den **fettgedruckten** Terminen ist bevorzugt zu zählen.

Zusätzliche Zähltag für Bundesautobahnen:

Normalwerktag:	Di 30. Juni	Mi 01. Juli	Do 02. Juli
	Di 07. Juli	Mi 08. Juli	Do 09. Juli
	Di 06. Okt.	Mi 07. Okt.	Do 08. Okt.
Freitage:	Fr 03. Juli	Fr 10. Juli	Fr 09. Okt.
Sonntage:	So 05. Juli	So 12. Juli	So 11. Okt.

Bei der endgültigen Festlegung der Zähltag seitens der Straßenverwaltungen ist zu beachten, dass an den ausgewählten Zähltag **"normale" Verkehrsverhältnisse** vorherrschen. Der Verkehr muss unbeeinflusst sein von regionalen Veranstaltungen, Messen, langen Wochenenden, Ferien und Feiertagen im benachbarten Ausland oder in angrenzenden Bundesländern.

Zählungen an den Ferienwerktag dürfen nicht an Tagen mit zu erwartenden Verkehrsspitzen (Ferienbeginn und -ende im eigenen Bundesland und in Nachbarländern - einschl. benachbartem Ausland -) stattfinden.

An den Normalwerktag, Freitagen und Sonntagen ist jeweils ein Zähltag in das 1. Halbjahr (vor den Sommerferien) und ein Zähltag in das 2. Halbjahr (nach den Sommerferien) zu legen.

Die Zählungen an den beiden Ferienwerktag müssen in 2 verschiedenen Wochen liegen.

Zähltermine der Straßenverkehrszählung 2015

Niedersachsen

Monat	Normalwerktag			Freitage	Sonntage
April	Di 14.	Mi 15.	Do 16.	Fr 17.	So 19.
	Di 21.	Mi 22.	Do 23.	Fr 24.	So 26.
	Di 28.	Mi 29.			
Mai	Di 05.	Mi 06.	Do 07.	Fr 08.	So 10.
	Di 19.	Mi 20.	Do 21.		
				Fr 29.	So 31.
Juni	Di 09.	Mi 10.	Do 11.	Fr 12.	So 14.
	Di 16.	Mi 17.	Do 18.	Fr 19.	So 21.
	Di 23.	Mi 24.	Do 25.		
September	Di 08.	Mi 09.	Do 10.	Fr 11.	So 13.
	Di 15.	Mi 16.	Do 17.	Fr 18.	So 20.
	Di 22.	Mi 23.	Do 24.	Fr 25.	So 27.
	Di 29.	Mi 30.			
Ferienwerktag					
Juli	Di 28.	Mi 29.	Do 30.		
August	Di 04.	Mi 05.	Do 06.		
	Di 11.	Mi 12.	Do 13.		
	Di 18.	Mi 19.	Do 20.		
	Di 25.	Mi 26.	Do 27.		

An den **fettgedruckten** Terminen ist bevorzugt zu zählen.

Zusätzliche Zähltag für Bundesautobahnen:

Normalwerktag: Di 30. Juni
 Di 06. Okt. Mi 07. Okt. Do 08. Okt.
 Freitage: Fr 09. Okt.
 Sonntage: So 11. Okt.

Bei der endgültigen Festlegung der Zähltag seitens der Straßenverwaltungen ist zu beachten, dass an den ausgewählten Zähltag **"normale" Verkehrsverhältnisse** vorherrschen. Der Verkehr muss unbeeinflusst sein von regionalen Veranstaltungen, Messen, langen Wochenenden, Ferien und Feiertagen im benachbarten Ausland oder in angrenzenden Bundesländern.

Zählungen an den Ferienwerktag dürfen nicht an Tagen mit zu erwartenden Verkehrsspitzen (Ferienbeginn und -ende im eigenen Bundesland und in Nachbarländern - einschl. benachbartem Ausland -) stattfinden.

An den Normalwerktag, Freitage und Sonntagen ist jeweils ein Zähltag in das 1. Halbjahr (vor den Sommerferien) und ein Zähltag in das 2. Halbjahr (nach den Sommerferien) zu legen.

Die Zählungen an den beiden Ferienwerktag müssen in 2 verschiedenen Wochen liegen.

Zähltermine der Straßenverkehrszählung 2015

Nordrhein – Westfalen

Monat	Normalwerktag			Freitage	Sonntage
April	Di 14.	Mi 15.	Do 16.	Fr 17.	So 19.
	Di 21.	Mi 22.	Do 23.	Fr 24.	So 26.
	Di 28.	Mi 29.			
Mai	Di 05.	Mi 06.	Do 07.	Fr 08.	So 10.
	Di 19.	Mi 20.	Do 21.		
				Fr 29.	So 31.
Juni	Di 09.	Mi 10.	Do 11.	Fr 12.	So 14.
	Di 16.	Mi 17.	Do 18.	Fr 19.	So 21.
	Di 23.	Mi 24.	Do 25.		
September	Di 01.	Mi 02.	Do 03.	Fr 04.	So 06.
	Di 08.	Mi 09.	Do 10.	Fr 11.	So 13.
	Di 15.	Mi 16.	Do 17.	Fr 18.	So 20.
	Di 22.	Mi 23.	Do 24.	Fr 25.	So 27.
	Di 29.	Mi 30.			
Ferienwerktag					
Juni	Di 30.				
Juli		Mi 01.	Do 02.		
	Di 07.	Mi 08.	Do 09.		
	Di 14.	Mi 15.	Do 16.		
	Di 21.	Mi 22.	Do 23.		
	Di 28.	Mi 29.	Do 30.		
August	Di 04.	Mi 05.	Do 06.		

An den **fettgedruckten** Terminen ist bevorzugt zu zählen.

Bei der endgültigen Festlegung der Zähltag seitens der Straßenverwaltungen ist zu beachten, dass an den ausgewählten Zähltag **"normale" Verkehrsverhältnisse** vorherrschen. Der Verkehr muss unbeeinflusst sein von regionalen Veranstaltungen, Messen, langen Wochenenden, Ferien und Feiertagen im benachbarten Ausland oder in angrenzenden Bundesländern.

Zählungen an den Ferienwerktag dürfen nicht an Tagen mit zu erwartenden Verkehrsspitzen (Ferienbeginn und -ende im eigenen Bundesland und in Nachbarländern - einschl. benachbartem Ausland -) stattfinden.

An den Normalwerktag, Freitagen und Sonntagen ist jeweils ein Zähltag in das 1. Halbjahr (vor den Sommerferien) und ein Zähltag in das 2. Halbjahr (nach den Sommerferien) zu legen.

Die Zählungen an den beiden Ferienwerktag müssen in 2 verschiedenen Wochen liegen.

Zähltermine der Straßenverkehrszählung 2015

Rheinland – Pfalz

Monat	Normalwerktag			Freitage	Sonntage
April	Di 14.	Mi 15.	Do 16.	Fr 17.	So 19.
	Di 21.	Mi 22.	Do 23.	Fr 24.	So 26.
	Di 28.	Mi 29.			
Mai	Di 05.	Mi 06.	Do 07.	Fr 08.	So 10.
	Di 19.	Mi 20.	Do 21.		
				Fr 29.	So 31.
Juni	Di 09.	Mi 10.	Do 11.	Fr 12.	So 14.
	Di 16.	Mi 17.	Do 18.	Fr 19.	So 21.
	Di 23.	Mi 24.	Do 25.		
September	Di 08.	Mi 09.	Do 10.	Fr 11.	So 13.
	Di 15.	Mi 16.	Do 17.	Fr 18.	So 20.
	Di 22.	Mi 23.	Do 24.	Fr 25.	So 27.
	Di 29.	Mi 30.			
Oktober	Di 06.	Mi 07.	Do 08.	Fr 09.	So 11.
Ferienwerktag					
Juli	Di 28.	Mi 29.	Do 30.		
August	Di 04.	Mi 05.	Do 06.		
	Di 11.	Mi 12.	Do 13.		
	Di 18.	Mi 19.	Do 20.		
	Di 25.	Mi 26.	Do 27.		
September	Di 01.	Mi 02.			

An den **fettgedruckten** Terminen ist bevorzugt zu zählen.

Zusätzliche Zähltag für Bundesautobahnen:

Normalwerktag:	Di 30. Juni	Mi 01. Juli	Do 02. Juli
	Di 07. Juli	Mi 08. Juli	Do 09. Juli
Freitag:	Fr 03. Juli	Fr 10. Juli	
Sonntag:	So 05. Juli	So 12. Juli	

Bei der endgültigen Festlegung der Zähltag seitens der Straßenverwaltungen ist zu beachten, dass an den ausgewählten Zähltag **"normale" Verkehrsverhältnisse** vorherrschen. Der Verkehr muss unbeeinflusst sein von regionalen Veranstaltungen, Messen, langen Wochenenden, Ferien und Feiertagen im benachbarten Ausland oder in angrenzenden Bundesländern.

Zählungen an den Ferienwerktag dürfen nicht an Tagen mit zu erwartenden Verkehrsspitzen (Ferienbeginn und -ende im eigenen Bundesland und in Nachbarländern - einschl. benachbartem Ausland -) stattfinden.

An den Normalwerktag, Freitagen und Sonntagen ist jeweils ein Zähltag in das 1. Halbjahr (vor den Sommerferien) und ein Zähltag in das 2. Halbjahr (nach den Sommerferien) zu legen.

Die Zählungen an den beiden Ferienwerktag müssen in 2 verschiedenen Wochen liegen.

Zähltermine der Straßenverkehrszählung 2015**Saarland**

Monat	Normalwerktag			Freitage	Sonntage
April	Di 14.	Mi 15.	Do 16.	Fr 17.	So 19.
	Di 21.	Mi 22.	Do 23.	Fr 24.	So 26.
	Di 28.	Mi 29.			
Mai	Di 05.	Mi 06.	Do 07.	Fr 08.	So 10.
	Di 19.	Mi 20.	Do 21.		
Juni	Di 09.	Mi 10.	Do 11.	Fr 12.	So 14.
	Di 16.	Mi 17.	Do 18.	Fr 19.	So 21.
	Di 23.	Mi.24.	Do 25.		
September	Di 08.	Mi 09.	Do 10.	Fr 11.	So 13.
	Di 15.	Mi 16.	Do 17.	Fr 18.	So 20.
	Di 22.	Mi 23.	Do 24.	Fr 25.	So 27.
	Di 29.	Mi 30.			
Ferienwerktag					
Juli	Di 28.	Mi 29.	Do 30.		
August	Di 04.	Mi 05.	Do 06.		
	Di 11.	Mi 12.	Do 13.		
	Di 18.	Mi 19.	Do 20.		
	Di 25.	Mi 26.	Do 27.		
September	Di 01.	Mi 02.			

An den **fettgedruckten** Terminen ist bevorzugt zu zählen.

Zusätzliche Zähltag für Bundesautobahnen:

Normalwerktag:	Di 30. Juni	Mi 01. Juli	Do 02. Juli
	Di 07. Juli	Mi 08. Juli	Do 09. Juli
	Di 06. Okt.	Mi 07. Okt.	Do 08. Okt.
Freitage:	Fr 03. Juli	Fr 10. Juli	Fr 09. Okt.
Sonntage:	So 05. Juli	So 12. Juli	So 11. Okt.

Bei der endgültigen Festlegung der Zähltag seitens der Straßenverwaltungen ist zu beachten, dass an den ausgewählten Zähltag "**normale**" **Verkehrsverhältnisse** vorherrschen. Der Verkehr muss unbeeinflusst sein von regionalen Veranstaltungen, Messen, langen Wochenenden, Ferien und Feiertagen im benachbarten Ausland oder in angrenzenden Bundesländern.

Zählungen an den Ferienwerktag dürfen nicht an Tagen mit zu erwartenden Verkehrsspitzen (Ferienbeginn und -ende im eigenen Bundesland und in Nachbarländern - einschl. benachbartem Ausland -) stattfinden.

An den Normalwerktag, Freitagen und Sonntagen ist jeweils ein Zähltag vor den Sommerferien und ein Zähltag nach den Sommerferien zu zählen.

Die Zählungen an den beiden Ferienwerktag müssen in 2 verschiedenen Wochen liegen.

Zähltermine der Straßenverkehrszählung 2015**Sachsen**

Monat	Normalwerktag			Freitage	Sonntage
April	Di 14.	Mi 15.	Do 16.	Fr 17.	So 19.
	Di 21.	Mi 22.	Do 23.	Fr 24.	So 26.
	Di 28.	Mi 29.			
Mai	Di 05.	Mi 06.	Do 07.	Fr 08.	So 10.
	Di 19.	Mi 20.	Do 21.		
		Mi 27.	Do 28.	Fr 29.	So 31.
Juni	Di 09.	Mi 10.	Do 11.	Fr 12.	So 14.
	Di 16.	Mi 17.	Do 18.	Fr 19.	So 21.
	Di 23.	Mi 24.	Do 25.		
September	Di 08.	Mi 09.	Do 10.	Fr 11.	So 13.
	Di 15.	Mi 16.	Do 17.	Fr 18.	So 20.
	Di 22.	Mi 23.	Do 24.	Fr 25.	So 27.
	Di 29.	Mi 30.		Fr 04.	So 06.
Ferienwerktag					
Juli	Di 14.	Mi 15.	Do 16.		
	Di 21.	Mi 22.	Do 23.		
	Di 28.	Mi 29.	Do 30.		
August	Di 04.	Mi 05.	Do 06.		
	Di 11.	Mi 12.	Do 13.		
	Di 18.	Mi 19.			

An den **fettgedruckten** Terminen ist bevorzugt zu zählen.

Zusätzliche Zähltag für Bundesautobahnen:

Normalwerktag: Di 30. Juni Mi 01. Juli Do 02. Juli
 Di 07. Juli Mi 08. Juli Do 09. Juli
 Di 06. Okt. Mi 07. Okt. Do 08. Okt.

Freitage: Fr 03. Juli

Sonntage: So 05. Juli

Bei der endgültigen Festlegung der Zähltag seitens der Straßenverwaltungen ist zu beachten, dass an den ausgewählten Zähltag "**normale**" **Verkehrsverhältnisse** vorherrschen. Der Verkehr muss unbeeinflusst sein von regionalen Veranstaltungen, Messen, langen Wochenenden, Ferien und Feiertagen im benachbarten Ausland oder in angrenzenden Bundesländern.

Zählungen an den Ferienwerktag dürfen nicht an Tagen mit zu erwartenden Verkehrsspitzen (Ferienbeginn und -ende im eigenen Bundesland und in Nachbarländern - einschl. benachbartem Ausland -) stattfinden.

An den Normalwerktag, Freitagen und Sonntagen ist jeweils ein Zähltag in das 1. Halbjahr (vor den Sommerferien) und ein Zähltag in das 2. Halbjahr (nach den Sommerferien) zu legen.

Die Zählungen an den beiden Ferienwerktag müssen in 2 verschiedenen Wochen liegen.

Zähltermine der Straßenverkehrszählung 2015

Sachsen - Anhalt

Monat	Normalwerktag			Freitage	Sonntage
April	Di 14.	Mi 15.	Do 16.	Fr 17.	So 19.
	Di 21.	Mi 22.	Do 23.	Fr 24.	So 26.
	Di 28.	Mi 29.			
Mai	Di 05.	Mi 06.	Do 07.	Fr 08.	So 10.
		Mi 27.	Do 28.	Fr 29.	So 31.
Juni	Di 09.	Mi 10.	Do 11.	Fr 12.	So 14.
	Di 16.	Mi 17.	Do 18.	Fr 19.	So 21.
	Di 23.	Mi 24.	Do 25.		
September	Di 08.	Mi 09.	Do 10.	Fr 11.	So 13.
	Di 15.	Mi 16.	Do 17.	Fr 18.	So 20.
	Di 22.	Mi 23.	Do 24.	Fr 25.	So 27.
	Di 29.	Mi 30.		Fr 04.	So 06.
Ferienwerktag					
Juli	Di 14.	Mi 15.	Do 16.		
	Di 21.	Mi 22.	Do 23.		
	Di 28.	Mi 29.	Do 30.		
August	Di 04.	Mi 05.	Do 06.		
	Di 11.	Mi 12.	Do 13.		
	Di 18.	Mi 19.	Do 20.		

An den **fettgedruckten** Terminen ist bevorzugt zu zählen

Zusätzliche Zähltag für Bundesautobahnen:

Normalwerktag:	Di 30. Juni	Mi 01. Juli	Do 02. Juli
	Di 07. Juli	Mi 08. Juli	Do 09. Juli
	Di 06. Okt.	Mi 07. Okt.	Do 08. Okt.
Freitage:	Fr 03. Juli		
Sonntage:	So 05. Juli		

Bei der endgültigen Festlegung der Zähltag seitens der Straßenverwaltungen ist zu beachten, dass an den ausgewählten Zähltag **"normale" Verkehrsverhältnisse** vorherrschen. Der Verkehr muss unbeeinflusst sein von regionalen Veranstaltungen, Messen, langen Wochenenden, Ferien und Feiertagen im benachbarten Ausland oder in angrenzenden Bundesländern.

Zählungen an den Ferienwerktag dürfen nicht an Tagen mit zu erwartenden Verkehrsspitzen (Ferienbeginn und -ende im eigenen Bundesland und in Nachbarländern - einschl. benachbartem Ausland -) stattfinden.

An den Normalwerktag, Freitagen und Sonntagen ist jeweils ein Zähltag in das 1. Halbjahr (vor den Sommerferien) und ein Zähltag in das 2. Halbjahr (nach den Sommerferien) zu legen.

Die Zählungen an den beiden Ferienwerktag müssen in 2 verschiedenen Wochen liegen.

Zähltermine der Straßenverkehrszählung 2015

Schleswig – Holstein

Monat	Normalwerkzeuge			Freitage	Sonntage
April	Di 21. Di 28.	Mi 22. Mi 29.	Do 23.	Fr 24.	So 26.
Mai	Di 05. Di 19.	Mi 06. Mi 20.	Do 07. Do 21.	Fr 08.	So 10. So 31.
Juni	Di 09. Di 16. Di 23.	Mi 10. Mi 17. Mi 24.	Do 11. Do 18. Do 25.	Fr 12. Fr 19.	So 14. So 21.
September	Di 15. Di 22. Di 29.	Mi 16. Mi 23. Mi 30.	Do 17. Do 24.	Fr 18. Fr 25.	So 20. So 27.
Ferienwerkzeuge					
Juli	Di 21. Di 28.	Mi 22. Mi 29.	Do 23. Do 30.		
August	Di 04. Di 11. Di 18. Di 25.	Mi 05. Mi 12. Mi 19. Mi 26.	Do 06. Do 13. Do 20. Do 27.		

An den **fettgedruckten** Terminen ist bevorzugt zu zählen

Zusätzliche Zähltag für Bundesautobahnen:

Normalwerkzeuge:	Di 30. Juni		
	Di 08. Sept.	Mi 09. Sept.	Do 10. Sept.
	Di 06. Okt.	Mi 07. Okt.	Do 08. Okt.
Freitage:	Fr 11. Sept.	Fr 09. Okt.	
Sonntage:	So 13. Sept.	So 11. Okt.	.

Bei der endgültigen Festlegung der Zähltag seitens der Straßenverwaltungen ist zu beachten, dass an den ausgewählten Zähltag "**normale**" **Verkehrsverhältnisse** vorherrschen. Der Verkehr muss unbeeinflusst sein von regionalen Veranstaltungen, Messen, langen Wochenenden, Ferien und Feiertagen im benachbarten Ausland oder in angrenzenden Bundesländern.

Zählungen an den Ferienwerktagen dürfen nicht an Tagen mit zu erwartenden Verkehrsspitzen (Ferienbeginn und -ende im eigenen Bundesland und in Nachbarländern - einschl. benachbartem Ausland -) stattfinden.

An den Normalwerktagen, Freitagen und Sonntagen ist jeweils ein Zähltag in das 1. Halbjahr (vor den Sommerferien) und ein Zähltag in das 2. Halbjahr (nach den Sommerferien) zu legen.

Die Zählungen an den beiden Ferienwerktagen müssen in 2 verschiedenen Wochen liegen.

Zähltermine der Straßenverkehrszählung 2015**Thüringen**

Monat	Normalwerktag			Freitage	Sonntage
April	Di 14.	Mi 15.	Do 16.	Fr 17.	So 19.
	Di 21.	Mi 22.	Do 23.	Fr 24.	So 26.
	Di 28.	Mi 29.			
Mai	Di 05.	Mi 06.	Do 07.	Fr 08.	So 10.
	Di 19.	Mi 20.	Do 21.		
		Mi 27.	Do 28.	Fr 29.	So 31.
Juni	Di 09.	Mi 10.	Do 11.	Fr 12.	So 14.
	Di 16.	Mi 17.	Do 18.	Fr 19.	So 21.
	Di 23.	Mi 24.	Do 25.		
September	Di 08.	Mi 09.	Do 10.	Fr 11.	So 13.
	Di 15.	Mi 16.	Do 17.	Fr 18.	So 20.
	Di 22.	Mi 23.	Do 24.	Fr 25.	So 27.
	Di 29.	Mi 30.		Fr 04.	So 06.
Ferienwerktag					
Juli	Di 14.	Mi 15.	Do 16.		
	Di 21.	Mi 22.	Do 23.		
	Di 28.	Mi 29.	Do 30.		
August	Di 04.	Mi 05.	Do 06.		
	Di 11.	Mi 12.	Do 13.		
	Di 18.	Mi 19.			

An den **fettgedruckten** Terminen ist bevorzugt zu zählen

Zusätzliche Zähltag für Bundesautobahnen:

Normalwerktag: Di 30. Juni Mi 01. Juli Do 02. Juli
 Di 07. Juli Mi 08. Juli Do 09. Juli

Freitage: Fr 03. Juli

Sonntage: So 05. Juli

Bei der endgültigen Festlegung der Zähltag seitens der Straßenverwaltungen ist zu beachten, dass an den ausgewählten Zähltag "**normale**" **Verkehrsverhältnisse** vorherrschen. Der Verkehr muss unbeeinflusst sein von regionalen Veranstaltungen, Messen, langen Wochenenden, Ferien und Feiertagen im benachbarten Ausland oder in angrenzenden Bundesländern sein.

Zählungen an den Ferienwerktag dürfen nicht an Tagen mit zu erwartenden Verkehrsspitzen (Ferienbeginn und -ende im eigenen Bundesland und in Nachbarländern - einschl. benachbartem Ausland -) stattfinden.

An den Normalwerktag, Freitagen und Sonntagen ist jeweils ein Zähltag in das 1. Halbjahr (vor den Sommerferien) und ein Zähltag in das 2. Halbjahr (nach den Sommerferien) zu legen.

Die Zählungen an den beiden Ferienwerktag müssen in 2 verschiedenen Wochen liegen.

Feiertage im benachbarten Ausland

Gesetzlich anerkannte **Feiertage 2015** (im Zeitbereich Mitte April – Ende Oktober) mit regionalen Auswirkungen auf die Zähltermine, soweit sie von den deutschen Feiertagen abweichen:

Land	Feiertag	Anlass
Polen	So 03.05. Sa 15.08.	Nationalfeiertag Mariä Himmelfahrt
Tschechische Republik	Fr 08.05. So 05.07. Mo 06.07. Mo 28.09.	Tag der Befreiung St. Cyrill und Methodius Jan Hus (Nationalfeiertag) St. Wencelas Tag
Österreich	Sa 15.08	Mariä Himmelfahrt
Schweiz	Sa 01.08.	Nationalfeiertag
Frankreich	Fr 08.05. Di 14.07. Sa 15.08.	Tag des Sieges 1945 Nationalfeiertag Mariä Himmelfahrt
Belgien	Sa 11.07. Mi 21.07. Sa 15.08. So 20.09. So 27.09.	Feiertag der Flämischen Gemeinschaft Nationalfeiertag Mariä Himmelfahrt Feiertag der Wallonischen Region Feiertag der französischen Gemeinschaft
Luxemburg	Di 23.06. Sa 15.08.	Nationalfeiertag Mariä Himmelfahrt
Niederlande	Mo 27.04.	Koningsdag (Nationalfeiertag)
Dänemark	Fr 05.06.	Verfassungstag

Sommerferien im benachbarten Ausland

Beginn und Ende der **Sommerferien 2015** sind in einigen Nachbarländern regional unterschiedlich. Hier eine Übersicht:

Land	Ferienbeginn	Ferienende
Polen	Sa, 27. Juni	Mo, 31. August
Tschechische Republik	Sa, 27. Juni	So, 30. August
Österreich	je Bundesland Sa, 04./Sa, 11. Juli	Sa, 05./Sa, 12. September
Schweiz	je Kanton zw. Sa, 04./Sa, 18. Juli	zw. So, 09./So, 30. August
Frankreich	Sa, 04. Juli	So, 30. August
Luxemburg	Do, 16. Juli	Mo, 14. September
Belgien	Mi, 01. Juli	Mo, 31. August
Niederlande	je Region Sa, 04./11./18. Juli	So, 16./23./30. August
Dänemark	Fr, 26. Juni	So, 09. August

Möglichkeiten der Einsparung von Zählungen an Freitagen (bei A-Zählstellen) bzw. an Sonntagen und/oder Ferienwerktagen

Unter bestimmten Voraussetzungen können die Zählungen an den *Freitagen* (nur bei den Zählstellen der Gruppe A erforderlich) bzw. den *Sonntagen* und/oder *Ferienwerktagen* entfallen. An den **beiden Normalwerktagen** ist jedoch **generell zu zählen**.

Für die Prüfung des Wegfalls der Zählungen kommen zwei Fälle in Betracht:

1. Zählungen an Freitagen, Sonntagen und Ferienwerktagen können entfallen, wenn sich die Verhältniswerte dieser Tage zum Normalwerktagsverkehr (Freitags-, Sonntags-, Ferienverkehrsfaktor) aus einer nahegelegenen Dauerzählstelle mit vergleichbarer Verkehrscharakteristik (zulässige Unterschiede der Faktoren s. Punkt 2) ableiten lassen. Dies gilt in erster Linie für die Bundesautobahnen, trifft aber in Einzelfällen auch für die übrigen Straßen zu. Die Nummer dieser Dauerzählstelle ist dann im Zählstellenverzeichnis in der Spalte „*Bezugszählstelle*“ anzugeben. Voraussetzung ist, dass die vergleichbare Dauerzählstelle 2014 weitgehend lückenlose Daten geliefert hat und auch im Jahr 2015 lückenlose Daten liefern wird.
2. Wenn an einer Zählstelle seit der letzten Zählung (2010) keine strukturellen Veränderungen eingetreten sind (z.B. Verlagerung durch Straßenneubauten, Erschließung neuer Wohn- und Gewerbegebiete, Freizeiteinrichtungen o.ä. im Einflussbereich der Zählstelle)

und

für die betreffende Zähltagessgruppe (Freitag, Sonntag, Ferienwerktag) während der letzten beiden Zähljahre (2005 und 2010) die Erhebungen für die betreffende Zähltagessgruppe vollständig (d.h. an den jeweils zwei Zähltagen) durchgeführt wurden und sich die ermittelten

- Freitagfaktoren (b_{Fr}) um nicht mehr als **10 %**,
- Sonntagsfaktoren (b_{So}) um nicht mehr als **5 %** sowie
- Ferienverkehrsfaktoren (f_{er}) um nicht mehr als **5 %**

voneinander unterschieden. Dabei ist sicherzustellen, dass die Faktoren aus vollständigen Zählungen abgeleitet wurden und nicht auf Schätzungen oder Fortschreibungen basieren.

Beispiel:

Faktor	J a h r		Veränderung	
	2005	2010		
b_{Fr}	1,01	1,11	$\leq 10\%$	keine Freitagszählungen
b_{So}	1,02	1,10	$> 5\%$	beide Sonntagszählungen erforderlich
f_{er}	1,00	1,05	$\leq 5\%$	keine Ferienwerktagsszählungen

Insgesamt ist sicherzustellen, dass nach Festlegung aller Zählstellen innerhalb eines Bauamtes, an denen die Zählungen an Freitagen, Sonntagen oder Ferienwerktagen entfallen können, je Straßenklasse mindestens 50 % der Freitags-, Sonntags- und Ferienzählungen durchgeführt werden. Bei weniger als 50 % der Zählabschnitte sind die Kriterien entsprechend kleiner zu wählen.

Zur Vereinfachung der Erhebungsplanung werden im Zählstellenverzeichnis je Zählstelle die jeweiligen Freitags-, Sonntags- und Ferienverkehrsfaktoren der beiden letzten Zähljahre (2005 und 2010) und deren prozentuale Unterschiede ausgewiesen, so dass hieraus die notwendigen Grundlagen zur Entscheidung über die Durchführung der Freitags-, Sonntags- und Ferienwerktagzählungen entnommen werden können. Aus Kenntnis der örtlichen Gegebenheiten müssen die Einflüsse durch strukturelle Veränderungen jedoch gesondert berücksichtigt werden.

Weitere Einzelheiten zur Behandlung der im Zählstellenverzeichnis vorgeschlagenen Reduktionen wird die Bearbeitungsanweisung zum Zählstellenverzeichniss enthalten.

Hinweise für eine repräsentative Verteilung von Zählstellen im Straßennetz

(Gilt nicht für Bundesfernstraßen)

Um die auf einem Straßennetz erbrachte Fahrleistung auf der Grundlage von Straßenverkehrszählungen ermitteln zu können, ist es erforderlich, dass die Zählstellen das gesamte Straßennetz vollständig oder *repräsentativ* erfassen. Eine vollständige Erfassung ist hier so zu verstehen, dass alle Teile des betreffenden Straßennetzes mit Zählabschnitten bedeckt sind. Von den Zählabschnitten wird gefordert, dass sie jeweils nur Straßenabschnitte mit möglichst gleichbleibender Verkehrsmenge umfassen.

Da eine in dem oben beschriebenen Sinne vollständige Erfassung eines Straßennetzes aus personellen Gründen häufig nicht möglich ist, kann eine repräsentative Erfassung des Verkehrs auf einem Straßennetz erforderlich werden. Die Zählstellen müssen dabei gleichmäßig auf den Straßen des Netzes verteilt sein, ohne dass Straßen mit größeren Verkehrsmengen oder bestimmter Verkehrsmischung (z.B. starker Lkw-Verkehr) bevorzugt werden.

Eine repräsentative Verteilung der Zählstellen kommt insbesondere für die Erfassung der **Kreisstraßen** in Betracht und lässt sich auf folgende Weise leicht erreichen:

Alle Straßen eines Straßennetzes (z.B. alle Kreisstraßen im Bereich eines Bauamtes) werden entsprechend den örtlichen Gegebenheiten in Zählabschnitte mit möglichst gleichbleibenden Verkehrsmengen unterteilt. Die Längen der Zählabschnitte werden festgestellt; die Summe der Längen aller Zählabschnitte ergibt die Gesamtlänge dieses betrachteten Straßennetzes (der Kreisstraßen).

Dann werden alle diese Zählstellen hintereinander geordnet, indem man sie beispielsweise von Norden nach Süden oder von Westen nach Osten fortlaufend nummeriert. Auf diese Weise entsteht ein gedachter Straßenzug, dessen Länge der Gesamtlänge des betreffenden Straßennetzes entspricht.

Für die Auswahl der Zählabschnitte, auf denen der Verkehr gezählt werden soll, ist die geforderte Genauigkeit bzw. der vorgeschriebene Erfassungsgrad maßgebend. Genügt es z.B. für die geplante Erhebung nur ein Drittel eines Straßennetzes zu erfassen, so ist jeder 3. Zählabschnitt der gedachten Straße, also die Zählabschnitte mit den Nummern 3, 6, 9 usw. mit einer Zählstelle zu belegen. Bei einer Erfassung von nur 10 % des Straßennetzes ist dementsprechend in jedem 10. Zählabschnitt der Verkehr zu zählen, also in den Zählabschnitten mit den Nummern 10, 20, 30 usw..

Die Summe der Längen der auf diese Weise ausgewählten Zählabschnitte wird nicht genau der sich nach dem geforderten Erfassungsgrad ergebenden Länge des Straßennetzes entsprechen, weil die Zählabschnittslängen ungleichmäßig sind und um einen Mittelwert streuen. Um sicherzugehen, dass die geforderte Genauigkeit erreicht wird, empfiehlt es sich, bei kleinem Erfassungsgrad wie z.B. 10 % oder weniger die Zählstellen jeweils um einen Zählabschnitt näher aneinander anzuordnen, als es dem geforderten Erfassungsgrad entsprechen würde. Bei einer Erhebung, die mindestens 10 % des Straßennetzes erfassen soll, ordnet man dann in jedem 9. Zählabschnitt eine Zählstelle an.

Bei der Ermittlung der Fahrleistungen durch die Auswertestelle werden die Verkehrsmengen der ausgewählten Zählstellen mit den jeweiligen Zählabschnittslängen zu Fahrleistungen multipliziert, die jedoch nur für die ausgewählten Zählabschnitte gelten. Wegen der repräsentativen Verteilung dieser Zählstellen in dem betreffenden Straßennetz kann jedoch von diesen Fahrleistungen auf die Fahrleistungen im gesamten Straßennetz geschlossen werden. Hierzu wird die Gesamtlänge des betreffenden Straßennetzes durch die Summe der Längen der ausgewählten Zählabschnitte geteilt; das Ergebnis ist ein Faktor, mit dem die für die ausgewählten Zählabschnitte errechneten Fahrleistungen zur Gesamtfahrleistung auf dem Straßennetz multipliziert werden.

Zähldatenübernahme aus elektronischen Handzählgeräten

Die Zähldaten sind mit dem Programm zur Zähldateneingabe zu erfassen. Für den Einsatz elektronischer Handzählgeräte wird unter folgenden Voraussetzungen die Versendung der Daten via Mail zugelassen:

- Die Daten werden gem. nachfolgender Tabelle als Access-DB übermittelt.
- Die Übernahme ist zuvor mit konkreten Zählwerten zu testen.
- Die BAST hat den erfolgreichen Test schriftlich bestätigt.
- Die Datenübermittlung erfolgt spätestens am 3. Werktag nach der Kalenderwoche, in der gezählt wurde, an das zuständige Auswertebüro.

	Name	Typ	Größe	Format:	Description:
1	TK	Integer	2	0000	aktuelle TK-Nummer (ersten 4 Stellen des Zählstellenschlüssels der laufenden SVZ)
2	ZSTNr	Integer	2	0000	aktuelle ZST-Nummer (letzten 4 Stellen des Zählstellenschlüssels der laufenden SVZ)
3	Richtung	Text	37		Zählrichtung (Name aus dem ZV)
4	RAD_ZLG	Ja/Nein	1		Fahrradzählung ? (0: nein; 1: ja)
5	Zaehldat	Datum/ Uhrzeit	8	Short Date	Datum des Zähltages
6	Zaehltag	Byte	1	0	Kategorisierung des Zähltages 1: 1. WT, 2: 2. WT, 3: 1. Fr, 4: 2. Fr, 5: 1. So, 6: 2. So, 7: 1. FerT, 8: 2. FerT
7	Stunde	Byte	1		Uhrzeit (7: 7-8 Uhr, 8: 8-9 Uhr, ... 18: 18-19 Uhr)
8	Datenblatt	Byte	1		fortlaufende Nummerierung des Handzählgerätes (1, ...,n)
9	Fahrrad	Integer	2		Stundensumme der gezählten Fahrräder
10	Krad	Integer	2		Stundensumme der gezählten Kräder
11	Pkw+Lfw	Integer	2		Stundensumme der gezählten Pkw und Lfw (Lkw ≤ 3,5 t)
12	Bus	Integer	2		Stundensumme der gezählten Busse
13	Lkw	Integer	2		Stundensumme der gezählten Lkw ohne Anhänger (Lkw > 3,5 t)
14	LZ	Integer	2		Stundensumme der gezählten Lastzüge
15	Datum	Datum/ Uhrzeit	8	Short Date	Speicherdatum
16	Bearbeiter	Text	50		Behörde/Firma und ggf. Name des Bearbeiters (Kürzel)
17	Telefon	Text	20		Telefonnummer für Rückfragen: (Vorwahl) Nummer-Durchwahl

Die Access-DB kann zu diesem Zweck bei der BAST angefordert werden (Kuehnen@bast.de).